

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 339

16.04.2026

www.heimatverein-damme.de

Heimatverein hat einen neuen Mühlenwart:

Jan-Dirk Höltermann führt das Erbe seiner Vorfahren weiter

von Wolfgang Friemerding



Wassermühle Höltermann, Frontseite

Einen wahren Glückstreffer konnte der Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ kürzlich erzielen: Das betreuende ehrenamtliche Team der Wassermühle Höltermann ist nun zu dritt, nachdem Jan-Dirk Höltermann seine Mitarbeit zugesagt hat. Bisher waren es Dr. Alfred Lindner und Jürgen Arlt, die Aufsicht, Führungen und Pflege des historischen Gebäudes mit all seinen Funktionen übernahmen. Nun ist



Jan-Dirk Höltermann im Eingang der Wassermühle

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Lindenstraße 20, 49401 Damme
Tel.: (05491) 4622

Fotos: Wolfgang Friemerding
Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: beja media GmbH

eine rund dreißig Jahre jüngere Mithilfe eingestiegen.



Jan-Dirk am Trichter des Mahlgangs



Wassermühle Höltermann, Rückfront mit Wasserrad und Gerinne

Der Neue ist dabei ein wahrer Glückstreffer, denn seit 1294 gehört die Wassermühle seiner Familie. Über siebenhundert Jahre lässt sich an diesem Standort ein früher so bedeutsames Gebäude mit seiner speziellen Aufgabe nachweisen. Und zum dokumentierten Jahr 1294 treten 1801 und 1999 als markanteste Schlüsselzahlen hinzu. Denn von 1294 stammt die erste urkundliche Erwähnung einer Wassermühle hier am Bach aus der Bexadde. 1801 ist laut Inschrift das jetzige Gebäude zum Getreidemahlen mit älteren Bauteilen errichtet und 1999 fand eine grundlegende Sanierung statt, um das Räder- und Mahlwerk wieder gangbar zu machen. Der Dammer Heimatverein hatte damals den aktiven Betrieb und die Pflege von der Stadt als Sanierungsträger übernommen, die wiederum mit der Familie Höltermann einen Pachtvertrag abschloss.

Dass nun wieder ein Mitglied dieser Familie als „Müller“ tätig wird, ist

äußerst erfreulich und ganz und gar im Sinne der Familientradition. Zumal Jan-Dirk Höltermann ein fundamentales historisches Interesse daran hat, der Nachwelt die frühere Bedeutung dieses einst privilegierten Wirtschaftsbetriebs ins Bewusstsein zu rufen. Denn im gesamten Dammer Kirchspiel war es bis Anfang des 19. Jahrhunderts nur drei Mühlenbesitzern gestattet, das Getreidemahlen für alle Bauern auszuüben. Dieses verbrieft Vorrecht genoss die Familie Höltermann aufgrund ihrer Funktion als Bördevogt der Kommende Lage.

Der letzte in diesem Gebäude noch aktive Müller war übrigens Josef Höltermann, der Urgroßvater von Jan Dirk. Sein Urahn nutzte allerdings nicht die Wasserkraft, sondern einen Elektromotor als Antrieb für das Mahl-Geschäft. Nach ihm diente das Gebäude nur noch als Abstellraum, weswegen der auf dem Hof aufgewachsene Urenkel dieses auch lange Jahre gar nicht beachtete. Seinem früh verstorbenen Vater Hans-Josef jedoch, der sich sehr um die Renovierung und Instandsetzung der Wassermühle gekümmert hatte, fühlt er sich besonders verpflichtet, so dass Jan-Dirks Engagement nach einigen Jahren



Jan-Dirk reguliert das Gerinne

in Köln mit der Rückkehr nach Damme stetig zunahm. Der selbständige Landwirt, Jahrgang 1980, zog auf den Hof, dessen Ländereien verpachtet sind, den er aber bei 30 ha Wald als Forstbetrieb und vor Ort als Pferdehof weiterführt. Pferdehalter können hier ihre Pferde in 15 vorhandenen Boxen und auf den Weiden rundum unterbringen und betreuen lassen.

Mittlerweile hat er schon an manchen Öffnungstagen mitgearbeitet und so mancher Gruppe die Mühle in Geschichte und Funktionsweise erläutert. Dabei kommt ihm natürlich ein großer Vorteil zugute: Sollten sich kurzfristig außerhalb der üblichen Öffnungszeiten in den Monaten April bis Oktober jeden vierten Sonntag von 16 bis 18 Uhr zur Besichtigung anmelden, so ist er vor Ort und durchaus bereit, das historische Gebäude zu öffnen und sein Wissen weiterzugeben.



Am Steinkran, Schärfen des Mühlsteins



Swetlana, Mathilda, Jan-Dirk Höltermann vor der Mühle



Mühlenwart Dr. Alfred Lindner mit Besuchern am Gerinne, Deutscher Mühlentag 2025

Ebenso erfreulich und durchaus traditionsbewusst wie Jan-Dirk sind allerdings auch seine Frau Swetlana, die sich als große Gartenfreundin um die Pflege der Außenanlage rund um die Wassermühle kümmert. Vor allem aber bemerkenswert ist die zehnjährige Tochter Mathilda. Sie brennt geradezu darauf, alles über die Mühle zu erkunden, sitzt deshalb am liebsten mit Jürgen Arlt an den Öffnungstagen auf der Bank vor der Mühle und lässt sich von ihm in alle Geheimnisse dieses historischen Gebäudes einweihen. So ist sie mittlerweile eine versierte Expertin geworden und es dürfte wohl nicht mehr lange dauern, bis sie die ersten Gruppen ganz selbstständig führt. Das ist Familientradition mit bester Perspektive!

Für den Deutschen Mühlentag am Pfingstmontag hat sie bereits ihre aktive Hilfe zugesagt, denn 2026 feiert die Mühle ihr 225jähriges Jubiläum – selbstverständlich mit allerlei Rahmenprogramm.

Auf www.heimatverein-damme.de und mit dem Link > Wassermühle Höltermann gibt es noch eine Menge mehr Wissenswertes zu erfahren.